

Zukunftsatlas 2004

ALLE 439 KREISE UND KREISFREIE
STÄDTE IM ZUKUNFTSTEST

AUSSAGEN ÜBER DEMOGRAPHIE,
ARBEITSMARKT, WETTBEWERB
UND INNOVATION

WACHSTUMSCLUSTER, HOTSPOTS
UND STILLE STARS



Inhalt

Thesen	S. 3
"Zukunftsatlas 2004 - Deutschlands Regionen im Zukunftswettbewerb"	S. 4
Gesamtkarte	S. 5
Die Regionen Deutschlands im Stärke-Vergleich	S. 6
Die Regionen Deutschlands im Dynamik-Vergleich	S. 7
Ergebnisse der Clusteranalyse	S. 8
Erläuterungen zur Clusteranalyse	S. 9
Über den Prognos-Zukunftsatlas 2004 – Methodik und Indikatoren	S. 12
Das Prognos Beratungsfeld „Zukunft der Regionen“	S. 14
Prognos Zukunftsatlas 2004: Ergebnisübersicht Gesamtranking	S. 15

Das Humankapital der gut ausgebildeten *Young Potentials* konzentriert sich auf die 30 stärksten Zukunftsstandorte.

Mit dabei sind Jena und Darmstadt – Standorte, die noch vor Jahren schlechte demographische Prognosen hatten. Langfristige Investments, strategische Infrastrukturen und eine auf Prioritäten fokussierte Wirtschaftspolitik können die Zukunft einer Region verändern. Man braucht einen langen Atem. Arbeitseffekte entwickeln sich innerhalb von bis zu 15 Jahren, wie die Begleitung des Investitions Sonderprogramms in Bremen durch die Prognos gezeigt hat. Umso früher muss man anfangen: Die Prognos arbeitet mit Kammern, Regionalverbänden und Kommunen an „Roadmaps“ bis 2020.

Neue dynamische, demographisch *junge* Regionen schließen zu den etablierten Wachstumszentren in Deutschland auf.

Sich auf Stärken auszuruhen, ist gefährlich. „Harte“ Standortvorteile werden im europäischen Wettbewerb schnell relativiert. Mit innovativen Technologien und jungen Zukunftsbranchen treten auch neue „Hot Spots“ auf den Plan. Nicht mehr nur Wohnpendler, sondern Investitionen, Forschung und Entwicklung wandern aus Ballungszentren in die „Speckgürtel“ ab. Das hat Konsequenzen für Städte und Umlandgemeinden. Neue Formen der Kooperation müssen organisiert werden. Köln und Bonn etwa haben sich – begleitet durch die Prognos AG – in einer schlagkräftigen RegioRheinland zusammen geschlossen.

In der Liga der wachsenden *Global Cities* spielen die deutschen Großstädte noch keine Rolle. Sie müssen als schlagkräftige Metropol-Regionen eine Strategie entwickeln – oder werden zurückfallen.

Frankfurt als Finanzplatz, der Regierungssitz Berlin oder Hamburg als Hafen- und Handelsstadt, unsere Großstädte sind starke Partner im Kranz der „Euro-Cities“, von Lyon über Amsterdam bis Warschau. Ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit hängt aber davon ab, ob sie ihre Stärken bündeln – in Metropol-Regionen wie RheinRuhr, RheinMain oder dem „Sachsendreieck“ und tragfähige strategische Leitbilder entwickeln. Die Prognos AG hat die Entwicklung Hamburgs zur „Wachsenden Stadt“ begleitet und in Köln mit 400 Bürgern das Leitbild einer lebenswerten Metropole entwickelt.

Regionen, die sich auf strategische *Cluster* konzentrieren, liegen beim Wachstum vorn. Nur sie entwickeln genug Ausstrahlungskraft, um auch das Umfeld profitieren zu lassen.

Politik, Unternehmen und Institutionen müssen sich auf die besonderen Kompetenzen von Regionen konzentrieren. Technologische Cluster haben unterschiedliche Strukturen und Life Cycles. Ihre Förderung braucht eine genaue Analyse und langfristige Strategie. Aber auch Regionen ohne High Tech Potenziale profitieren von dem Prinzip des „Stärken stärken“. In NRW unterstützt die Prognos AG die Neuausrichtung der Wirtschafts- und Arbeitspolitik in den Regionen. Im Saarland entwickelt sie ein „Innovationsreporting“, zur Erfolgskontrolle einer neu profilierten Innovationspolitik.

"Zukunftsatlas 2004 - Deutschlands Regionen im Zukunftswettbewerb"

Der Zukunftsatlas gibt Auskunft über die Zukunftschancen der 439 Kreise und Kreisfreien Städte in Deutschland. Der aus 29 Indikatoren gebildete Zukunftsindex (Gesamtranking) zeigt dabei die regionale Verteilung der Zukunftschancen und -risiken innerhalb Deutschlands auf. Eine Analyse der Indikatoren nach den zwei Dimensionen "Stärke" und "Dynamik" ermöglicht eine Differenzierung des Rankings in die momentane Standortstärke einerseits und die Entwicklung der Regionen in den vergangenen fünf Jahren andererseits. Darüber hinaus werden themenorientierte Auswertungen und Rankings in den Bereichen "Demografie", "Arbeitsmarkt", "Soziale Lage & Wohlstand" sowie "Wettbewerb & Innovation" erstellt. Die begleitende Serie "Stille Stars" lesen Sie im Handelsblatt oder unter www.handelsblatt.de/stillestars

Die Ergebnisse des Zukunftsatlas sind Grundlage für 4 verschiedene Karten, aus denen sich die regionale Verteilung der Zukunftschancen und Zukunftsrisiken der 439 Kreise und Kreisfreien Städte in Deutschland ablesen lässt.

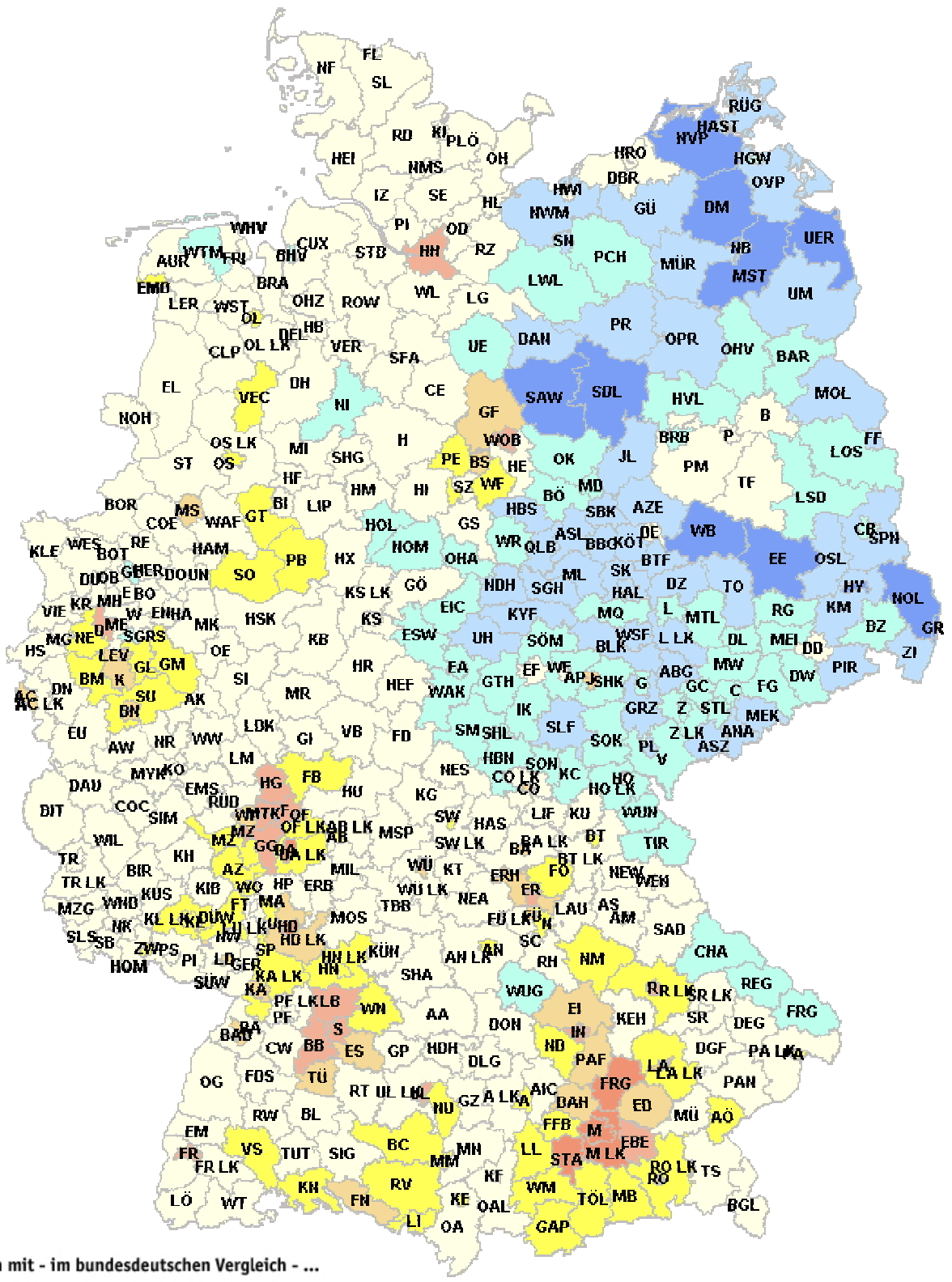
Die Gesamtkarte zeigt die Zukunftsfähigkeit der Regionen im Deutschlandvergleich. Sie ist aus dem Zukunftsindex (Gesamtranking) entwickelt worden. Es zeigt sich, dass in Deutschland ein deutliches Süd-Nord- und West-Ost-Gefälle der Zukunftschancen besteht.

Neben dem Zukunftsindex (Gesamtranking) wird für die Kreise und Kreisfreien Städte im Prognos-Zukunftsatlas 2004 jeweils ein Ranking in den Dimensionen wirtschaftliche Stärke (Status quo) und Dynamik gebildet.

Während eine Übersicht der wirtschaftlich stärksten Regionen (Status quo) kaum Überraschungen birgt, gibt eine Karte der dynamischsten Regionen der letzten fünf Jahre Hinweise auf neue „Hot Spots“, „Stille Stars“ und Regionen mit guten demografischen Chancen.

In der Gesamtkarte des Zukunftsatlas sind die Regionen in Deutschland nach ihrer Stellung im Gesamtindex - in Form eines Ranking von 1 (Top-Region) bis 439 (Schlusslicht) - dargestellt. Für die regionale Standortpolitik, für kommunale Strategien und realistische Handlungskonzepte ist es oft aber wichtiger, sich mit vergleichbaren Regionen zu messen, als den absoluten Stand im Ranking zu kennen. Deshalb wurden die Daten des Zukunftsatlas ausserdem einer Clusteranalyse unterzogen. Das Ergebnis ist eine aussagekräftige Gruppierung von insgesamt 7 Regionstypen, deren räumliche Verteilung in der Clusterkarte dargestellt ist. Das ist eine gute Basis für regionale Benchmarkings. Sie ermöglichen es Regionen mit vergleichbaren Chancen-Risiko-Profilen, voneinander zu lernen.

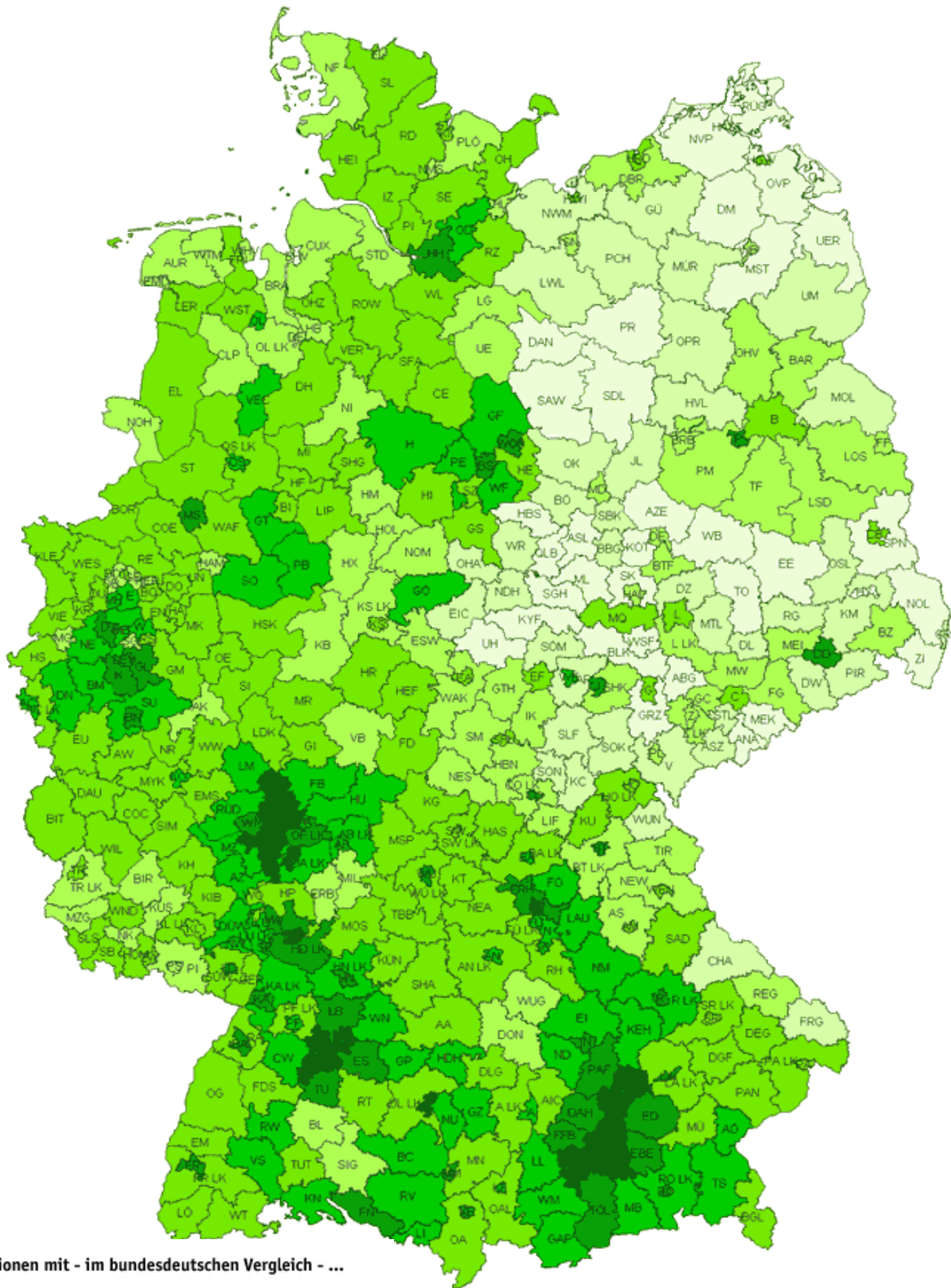
Gesamtkarte



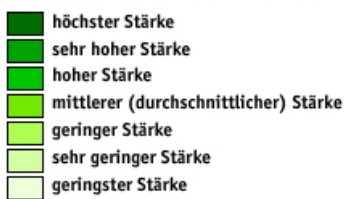
Regionen mit - im bundesdeutschen Vergleich - ...

- Top-Zukunftschancen
- sehr hohen Zukunftschancen
- hohen Zukunftschancen
- Zukunftschancen
- ausgeglichenem Chancen-/Risikomix
- Zukunftsrisiken
- hohen Zukunftsrisiken
- sehr hohen Zukunftsrisiken

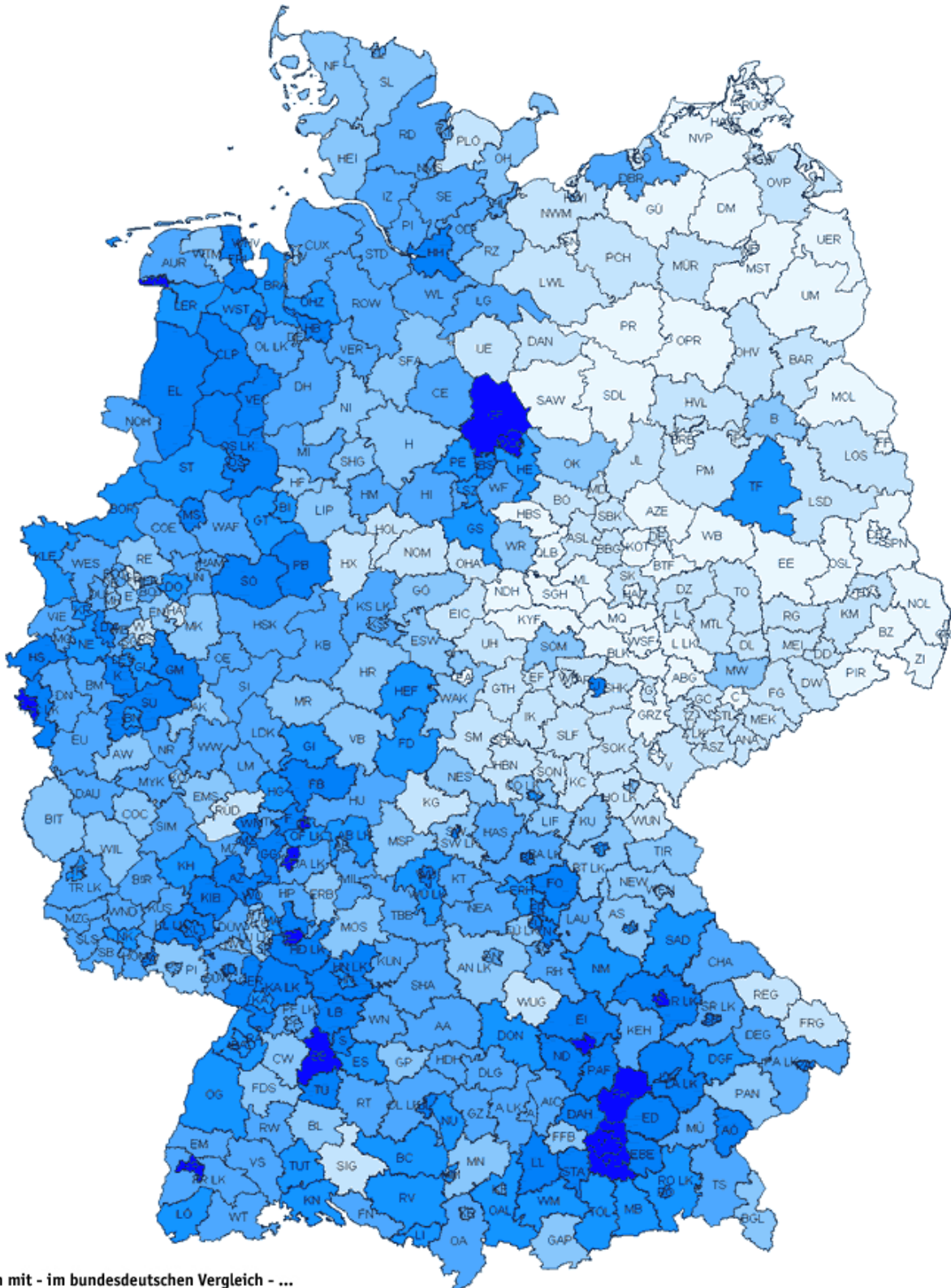
Die Regionen Deutschlands im Stärke-Vergleich



Regionen mit - im bundesdeutschen Vergleich - ...



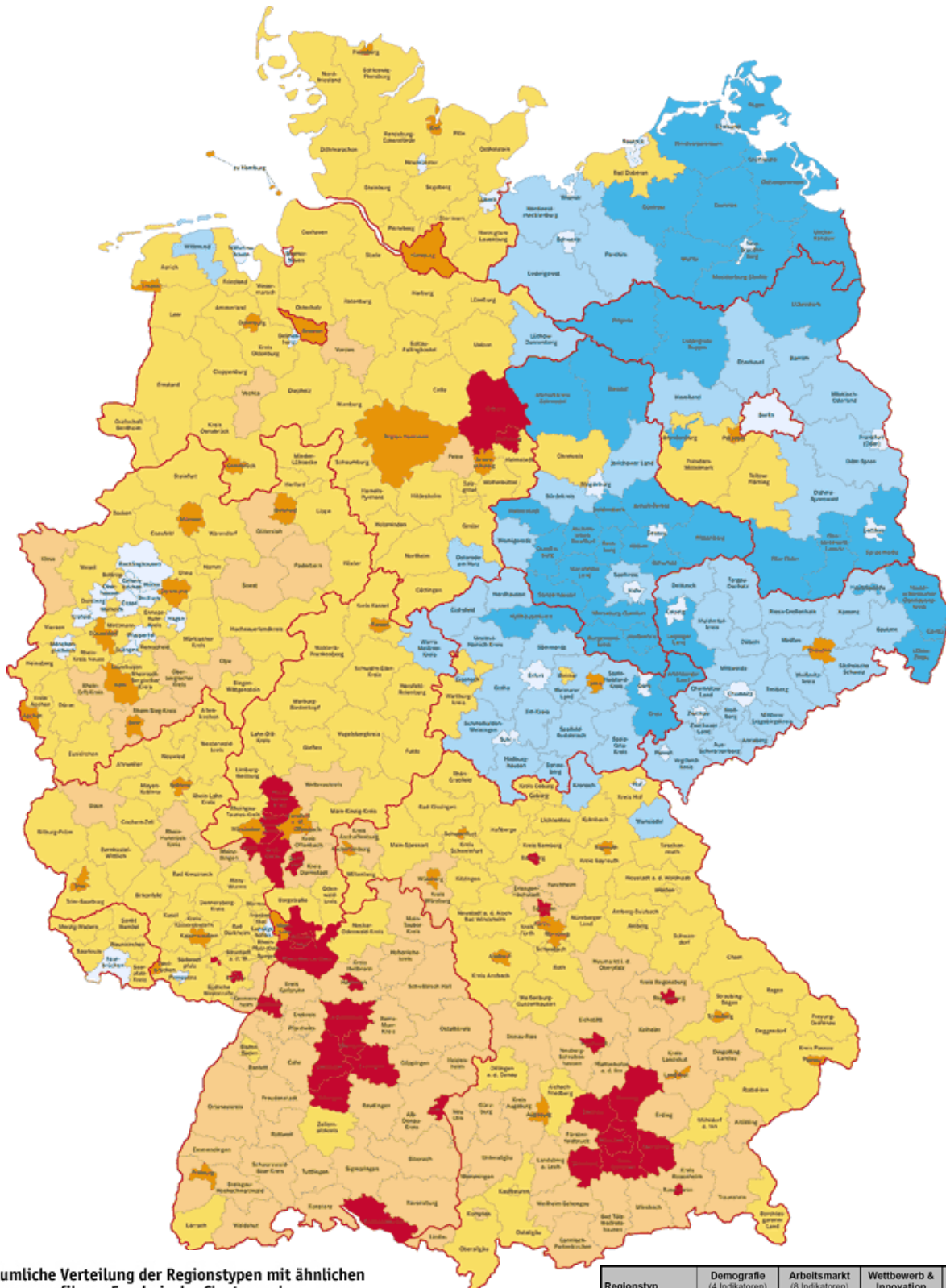
Die Regionen Deutschlands im Dynamik-Vergleich



Regionen mit - im bundesdeutschen Vergleich - ...

- höchster Dynamik
- sehr hoher Dynamik
- hoher Dynamik
- durchschnittlicher Dynamik
- geringer Dynamik
- sehr geringer Dynamik
- geringster Dynamik

Ergebnisse der Clusteranalyse



Räumliche Verteilung der Regionstypen mit ähnlichen Themenprofilen – Ergebnis der Clusteranalyse

- Regionstyp A
- Regionstyp B
- Regionstyp C
- Regionstyp D
- Regionstyp E
- Regionstyp F
- Regionstyp G

Regionstyp	Demografie (4 Indikatoren)	Arbeitsmarkt (8 Indikatoren)	Wettbewerb & Innovation (11 Indikatoren)	Wohlstand & Soziale Lage (5 Indikatoren)
A	++	++	++	++
B	++	++	+	--
C	++	o	o	++
D	+	o	-	+
E	-	o	-	--
F	-	-	--	o
G	--	--	--	--

Die in der Clusterkarte dargestellten Regionstypen basieren auf einer thematischen Gruppierung der Regionen mit ähnlichen Merkmalsprofilen anhand der Teilindizes „Demografie“, „Arbeitsmarkt“, „Wohlstand & Soziale Lage“ und „Wettbewerb & Innovation“ aus dem Zukunftsatlas. Aufgrund der themenorientierten Clusterung können z.B. Kreise mit der gleichen Positionierung im Gesamt-Zukunftsranking hier in unterschiedliche Typengruppen fallen.

Erläuterungen zur Clusteranalyse

Im Gesamtranking sind die Werte für den Zukunftsindex einer jeden Region der Größe nach aufgereiht, so dass sich eine Rangfolge der Kreise und Kreisfreien Städte mit den besten Zukunftsperspektiven in Deutschland ergibt. Aus diesem Standortranking heraus sollen homogene Gruppen von Regionen identifiziert werden, die ähnliche Potenziale, aber auch ähnliche Problemlagen aufweisen.

Um dies zu erreichen, wurden die Daten mit den vier Determinantengruppen Demografie, Arbeitsmarkt, Wettbewerb & Innovation sowie Wohlstand & Soziale Lage einer Clusteranalyse unterzogen. Als Ergebnis erhält man eine aussagekräftige Gruppierung von insgesamt 7 Regionstypen, denen alle 439 Kreise und Kreisfreien Städte zugeordnet werden. Die einzelnen Regionen in den 7 Regionstypen sind durch ähnliche Ausprägungsprofile bei den vier thematischen Teilindizes gekennzeichnet. Zur Verdeutlichung sind in Tabelle 1 die auf Grundlage der Clusteranalyse gebildeten Regionstypen und die zugehörigen Ausprägungen der thematischen Teilindizes aufgeführt. Dabei wurde ein 5-stufiger Bewertungsmaßstab, welcher die Relation zu den anderen Regionstypen widerspiegelt, zugrunde gelegt.

Tabelle 1: Merkmale der Regionstypisierung

Regionstyp	Demografie (4 Indikatoren)	Arbeitsmarkt (8 Indikatoren)	Wettbewerb & Innovation (11 Indikatoren)	Wohlstand & Soziale Lage (5 Indikatoren)
A	++	++	++	++
B	++	++	+	--
C	++	o	o	++
D	+	o	-	+
E	-	o	-	--
F	-	-	--	o
G	--	--	--	--

++ stark überdurchschnittlich, + überdurchschnittlich, o durchschnittlich,
- unterdurchschnittlich, -- stark unterdurchschnittlich

Zu beachten ist, dass diese 5-stufige Bewertung (++, +, o, -, - -) relativ zu den anderen Regionstypen erfolgt, d.h. ein Regionstyp, der in Relation zu den anderen Regionstypen bspw. eine gute Bewertung (+) im Teilbereich Demografie erhält, kann absolut gesehen trotzdem nur durchschnittliche oder sogar schlechte demografische Zukunftschancen haben. Das hängt mit der Wertungsskala zusammen, die hier nicht absolut die Zukunftsfähigkeit zum Maßstab nimmt. Konkret heisst das, dass der durchschnittliche Indexwert des besten Regionstyps das Maximum (100%) und jener des schlechtesten Regionstyps das Minimum (0%) bildet. Diese Spanne wird dann in 20%-Schritten unterteilt, so dass die dazwischen liegenden Regionstypen entsprechend ihres durchschnittlichen Indexwertes auf der 5er-Skala eingeordnet und „bewertet“ werden können. Aufgrund der Komplexität des Modells können in Ausnahmefällen aber einzelne Regionen aus einer Clustergruppe (Regionstyp) im jeweils betrachteten Teilindex tendenziell besser oder schlechter abschneiden, gehören jedoch aufgrund der Ausprägung der anderen Teilindizes trotzdem in die entsprechende Clustergruppe.

Als Ergebnis der Clusteranalyse verteilen sich die Kreise und Kreisfreien Städte wie folgt auf die Regionstypen:

Regionstyp	Anzahl Kreise/ Kreisfreie Städte
A	30
B	40
C	75
D	163
E	39
F	53
G	39

Typische Ausprägungen bei Einzelindikatoren

In einem nächsten Analyseschritt wurde untersucht, welche Gemeinsamkeiten bei einzelnen Indikatoren innerhalb der 7 Gruppen (Regionstypen) auffällig sind. So sind einzelne Indikatoren bei (fast) allen Regionen innerhalb eines Regionstyps ähnlich ausgeprägt. Somit können - sehr verkürzt dargestellt – auch einzelne Indikatoren und deren Ausprägungstendenz als gemeinsame Merkmale der gebildeten 7 Clustergruppen (Regionstypen) genannt werden (Ausnahmen einzelner Regionen innerhalb der Clustergruppen bestätigen dabei die Regel, sie fallen jedoch allein schon aufgrund des Wertes ihres Teilindex und die Ausprägung der „anderen“ Indikatoren statistisch in die jeweilige Clustergruppe). Nachfolgende Tabelle 2 zeigt die verkürzte Darstellung von Merkmalen zur Charakterisierung der Clustergruppen.

Tabelle 2: Charakteristische Ausprägung von Einzelindikatoren als Merkmal innerhalb der Regionstypen (Clusterergebnis)

Regionstyp	Merkmale (Einzelindikatoren)
A	überdurchschnittliche Kaufkraft, hohes BIP-Wachstum, geringe Arbeitslosigkeit, positive Wanderungsbilanz "Junge Erwachsene",
B	überdurchschnittliche Kaufkraft, positive Wanderungsbilanz "Junge Erwachsene", überdurchschnittliche Kriminalität, angespannte Lage der kommunalen Haushalte
C	(über-)durchschnittliche Kaufkraft, BIP-Wachstum, positive Bevölkerungsentwicklung, geringe Sozial- und Arbeitslosenquote, hohe kommunale Gestaltungsquote
D	Keine erwähnenswerten Auffälligkeiten bei den einzelnen Indikatorenwerten
E	(unter-) durchschnittliche Kaufkraft, überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit, Bevölkerungsstagnation/Rückgang, überdurchschnittliche Kriminalität
F	unterdurchschnittliche Kaufkraft, überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit, Abwanderungstrend bei "Jungen Erwachsenen"
G	weit unterdurchschnittliche Kaufkraft, sehr hohe Arbeitslosigkeit, starker Bevölkerungsrückgang, insbesondere in der Gruppe der "Jungen Erwachsenen"

Über den Prognos-Zukunftsatlas 2004 – Methodik und Indikatoren

Der Prognos-Zukunftsatlas 2004 ermittelt anhand von **29 makro- und sozioökonomischen Indikatoren die Zukunftschancen aller 439 Kreise und Kreisfreien Städte in Deutschland**. Die ausgewählten Indikatoren bilden abhängig von ihrer regionalen Ausprägung die Zukunftsfähigkeit in verschiedenen wirtschaftlich und gesellschaftlich bedeutsamen Themenbereichen ab.

Dabei bildet der Zukunftsatlas Deutschlands Zukunftschancen flächendeckend auf der kleinsten gemeinsamen Aggregationsebene ab.

Methodisch ist unter dem Standortranking der Zukunftsfähigkeit ein **Zukunftsindex (Gesamtindex)** zu verstehen. Bei der Berechnung des Zukunftsindex wurde darauf geachtet, dass Größeneffekte relativiert wurden, so dass alle Standorte die „gleichen Chancen“ haben und „große“ Standorte durch Einbeziehung absoluter Daten (bspw. Einwohnerzahl) nicht bevorzugt werden. Die Zukunftsperspektiven von Regionen werden in Anlehnung an zahlreiche Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung insbesondere durch vier Determinantengruppen (Themenbereiche) bestimmt:

- **Demografie,**
- **Arbeitsmarkt,**
- **Wettbewerb & Innovation sowie**
- **Wohlstand & Soziale Lage**

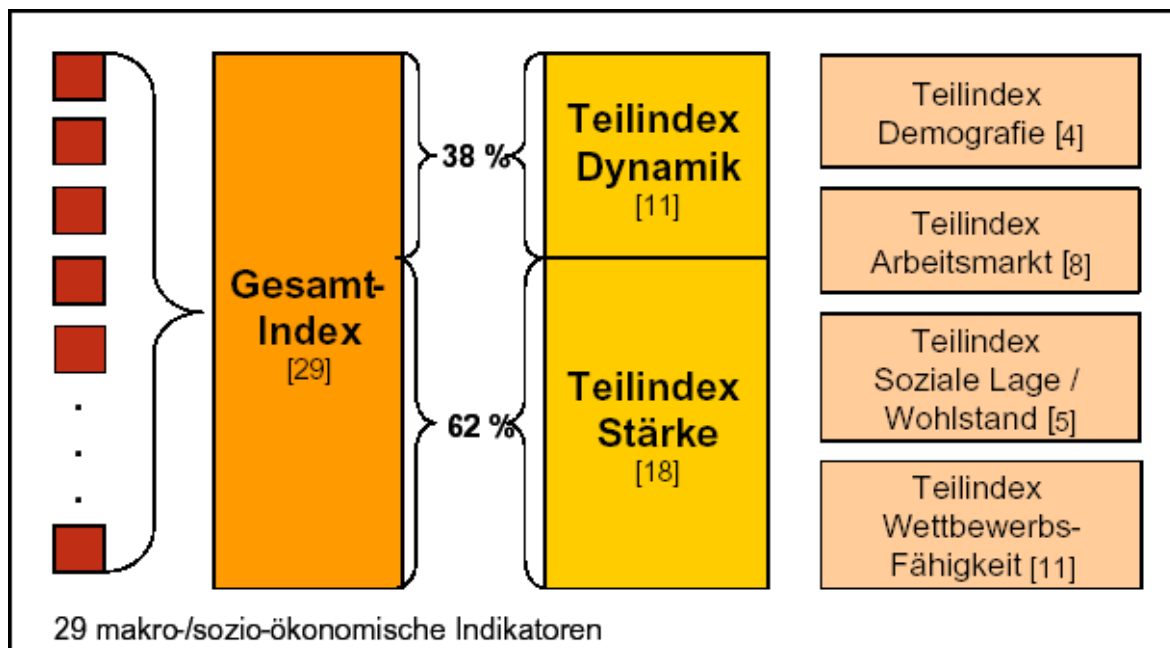
Mit Hilfe einer Korrelationsanalyse zahlreicher zur Auswahl stehender Indikatoren wird eine Reduzierung des Indikatorensets auf möglichst wenige aussagekräftige Standort- und Zukunftsindikatoren vorgenommen, damit trotz der komplexen Aufgabe, die Zukunftschancen zu analysieren und unter Wahrung zahlreicher inhaltlicher und thematischer Analysemöglichkeiten, die Übersichtlichkeit gewahrt bleibt.

Neben dieser thematischen Zuordnung der Indikatoren beschreiben die Indikatoren **zwei unterschiedliche Dimensionen**, zum einen solche Daten, die den **Status quo**, also den „IST-Zustand“, zum anderen jene Indikatoren, die die **Dynamik**, also die Veränderung im Zeitverlauf beschreiben.

Jene Indikatoren, die auf IST-Daten basieren, beschreiben die momentane Standortstärke einer Stadt bzw. eines Kreises. Diese Indikatoren werden zum **Teilindex „Stärke“** zusammengefasst.

Daneben werden solche Indikatoren, die eine Veränderung bestimmter Daten im Zeitverlauf beschreiben, zum **Teilindex „Dynamik“** zusammengefasst. Nach Möglichkeit wird der gleiche Sachverhalt durch zwei Indikatoren in seinem aktuellen Zustand und seiner Entwicklungsdynamik erfasst. Beschränkungen in der Datenverfügbarkeit führen jedoch dazu, dass lediglich für 11 von 18 (Stärke-) Indikatoren auch die Dynamik analysiert werden konnte. Zum Zusammenhang zwischen dem Gesamtindex „Zukunftsrating“ und den beiden Teilindizes Stärke und Dynamik sowie den thematischen Indizes siehe Abbildung 1.

Abbildung 1: Das Indikatorenset des Zukunftsatlas



Zunächst werden die Werte für den Zukunftsindex einer jeden Region der Größe nach aufgereiht, so dass man eine Rangfolge der Regionen mit den besten Zukunftsperspektiven erhält. Es ergibt sich also ein Ranking „Zukunftschancen“ der Kreise und Kreisfreien Städte in Deutschland.

Aus dem Zukunftsindex heraus sollen für analytische Zwecke, aber auch für Zwecke der Politikberatung, homogene Gruppen von Regionen identifiziert werden, die gleiche Potenziale, aber auch gleiche Problemlagen aufweisen. Dies wird durch eine statistische Clusteranalyse ermöglicht.

Die Daten des Zukunfts-Atlas können je nach Fragestellung unterschiedlich ausgewertet werden. Beispielsweise nach Regionen mit vergleichbaren Profilen, Potenzialen und Risiken. So werden Benchmarking-Partner identifiziert und politische Programme zielgerichteter entwickelt.

Erst die Zusammensetzung aus den Indikatoren für Stärke, Dynamik, Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft oder Human Capital – führt zu einem Profil der Region. Dieses Profil ist Basis für Strategien und Handlungspläne, um Schwächen auszugleichen und Stärken zu stärken. Mehr zu den Dienstleistungen des Zukunfts-Atlas 2004 finden Sie auf unserer Homepage:

www.prognos.com/zukunftsatlas

Das Prognos Beratungsfeld „Zukunft der Regionen“

Der Wettbewerb der Regionen um Unternehmen, Investitionen und Fachkräfte nimmt in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung weiter zu. Standorte sind nur einen Mausklick voneinander entfernt. Wettbewerbspositionen können nur gehalten bzw. verbessert werden, wenn Stärken und Schwächen bestimmt und analysiert werden und „room for improvement“ genutzt wird. Heute sind ganzheitliche Zukunftskonzepte für die Region gefragt, die über den kurzfristigen Horizont hinaus Perspektiven entwickeln.

Schwerpunkte unserer Arbeit

- Zukunftskonzepte: Region im Jahr 2020
- Standortentwicklung
- Wirtschaftsförderung
- Regionalökonomische Bewertung von Großinvestitionen
- Regional- und Stadtentwicklung
- Evaluierung von Infrastruktur-, Arbeitsmarkt- und Unternehmensförderung

Nächste Schritte für Ihre Region

- Mit einer Detail-Analyse der Daten erhalten Sie einen fundierten Überblick über Dynamik und Stärke, Demographie, Arbeitsmarkt, Wohlstand, Wettbewerbsstärke und Innovationskraft Ihres Kreises, Ihrer Region oder IHK-Bezirks.
- Im Vergleich mit dem Bundes- und Landesdurchschnitt und mit anderen Regionen erstellen wir für Sie ein regionales Stärken-Schwächen-Profil.
- In einem Vor-Ort-Workshop: „Benchmarking & Handlungserfordernisse“ diskutieren wir mit Ihnen und bis zu 20 Entscheidern aus Ihrer Region die Chancen und Risiken, beziehen bereits bestehende Konzepte und Strategien in die Untersuchung ein und identifizieren Handlungsfelder und Leitprojekte.
- Eine tiefer gehende Analyse von Branchenstruktur, Kompetenzfeldern und Clustern ist die Grundlage für eine strategische Konzentration auf die Stärken Ihrer Region. Wir erstellen ein regionales Stärken-Schwächen-Profil hinsichtlich der Zukunfts- und Risikobereichen und bewerten die Position Ihrer Region im Standortwettbewerb.

Ihre Ansprechpartner

- Peter Kaiser, Projektleiter
Prognos AG, Büro Bremen
Wilhelm-Herbst-Straße 5
D-28359 Bremen
Tel.: (0421) 2 01 57-85
Fax: (0421) 2 01 57-89
- Mathias Bucksteeg, Direktor
Prognos AG, Büro Berlin
Karl-Liebknecht-Straße 29
D-10178 Berlin
Tel.: (030) 52 00 59-2 00
Fax: (030) 52 00 59-2 01

E-Mail: zukunftsatlas@prognos.com

Prognos Zukunftsatlas 2004: Ergebnisübersicht Gesamttranking

Land	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	GESAMT		Dynamik		Stärke		Demografie	Soziale Lage / Wohlstand	Arbeitsmarkt	Wettbewerbsfähigkeit / Innovation
		Rang	GI (Wert)	TI (ges.)	Rang	TI (ges.)	Rang				
	Regionen mit im bundesdeutschen Vergleich...										
	TOP-Zukunftschancen										
BY	München, LK	1	60,0	19,8	12	40,2	1	80	1	16	1
BY	München	2	59,7	20,6	6	39,1	2	14	187	2	2
BY	Starnberg, LK	3	55,8	18,6	28	37,2	3	230	2	28	5
HE	Darmstadt	4	55,1	20,4	8	34,6	8	36	330	9	4
BY	Freising, LK	5	54,9	19,9	10	35,0	6	5	18	23	10
BW	Heidelberg	6	54,8	20,6	7	34,2	9	8	142	4	24
	sehr hohen Zukunftschancen										
BY	Erlangen	7	54,0	18,5	29	35,4	5	19	107	11	15
BW	Stuttgart	8	53,8	18,4	35	35,4	4	51	152	5	14
NI	Wolfsburg	9	53,6	24,4	1	29,2	54	304	105	3	16
BY	Regensburg	10	53,4	21,5	3	31,8	20	21	280	7	12
HE	Frankfurt am Main	11	53,0	19,3	15	33,7	12	73	417	1	8
BW	Böblingen, LK	12	52,7	19,7	14	33,0	15	46	4	19	33
RP	Mainz	13	52,6	19,0	19	33,6	13	41	231	6	27
BY	Ingolstadt	14	52,3	20,8	4	31,5	23	9	215	35	11
HE	Groß-Gerau, LK	15	51,6	17,6	71	34,0	11	102	123	78	6
HE	Main-Taunus-Kreis	16	51,3	16,6	146	34,7	7	208	16	24	28
BW	Ulm	17	51,1	17,7	69	33,4	14	13	151	15	52
NW	Düsseldorf	18	51,1	18,9	22	32,2	17	189	396	8	9
HE	Hochtaunuskreis	19	51,1	16,9	118	34,2	10	291	13	33	13
HH	Hamburg	20	50,6	18,4	38	32,2	16	52	424	30	3
BW	Freiburg im Breisgau	21	50,4	20,2	9	30,2	35	2	301	12	64
BW	Ludwigsburg, LK	22	50,3	18,4	32	31,9	19	79	11	66	23
BY	Ebersberg, LK	23	50,3	18,9	20	31,4	25	28	3	69	50
	hohen Zukunftschancen										
TH	Jena	24	49,6	18,1	49	31,5	22	7	341	21	39
NI	Braunschweig	25	49,4	17,9	56	31,4	24	139	323	60	7
BW	Rhein-Neckar-Kreis	26	49,3	18,2	44	31,1	26	222	68	40	29
BY	Dachau, LK	27	48,9	18,5	30	30,4	32	47	12	61	67
HE	Offenbach am Main	28	48,8	19,9	11	29,0	60	10	395	43	18
BW	Karlsruhe	29	48,8	16,8	132	32,0	18	55	183	25	84
NI	Gifhorn, LK	30	48,7	20,6	5	28,1	92	78	149	58	17
RP	Landau in der Pfalz	31	48,7	19,1	17	29,6	43	216	88	26	76
NW	Aachen	32	48,5	19,8	13	28,7	69	38	407	10	40
BY	Würzburg	33	48,5	17,9	59	30,6	31	1	283	38	108
HE	Wiesbaden	34	48,4	17,5	75	30,8	27	74	276	32	36
BW	Bodenseekreis	35	48,0	16,4	176	31,7	21	138	36	67	25
NW	Bonn	36	48,0	17,4	79	30,6	29	48	360	13	80
BW	Esslingen, LK	37	48,0	17,4	78	30,6	30	92	9	86	72
NW	Münster	38	48,0	18,5	31	29,6	48	26	356	17	65
BY	Erding, LK	39	47,9	18,2	41	29,6	42	6	44	167	54
BY	Rosenheim	40	47,8	18,3	40	29,6	46	43	235	41	74
NW	Köln	41	47,8	18,2	46	29,6	45	60	426	18	19
BY	Bamberg	42	47,7	18,9	24	28,9	63	180	147	22	129
BW	Tübingen, LK	43	47,6	18,2	45	29,4	49	27	51	34	170
BY	Erlangen-Höchstadt, LK	44	47,4	17,2	97	30,2	34	149	27	187	31
BY	Landshut	45	47,4	17,6	70	29,8	40	185	326	47	22
BY	Pfaffenhofen a.d.Ilm, LK	46	47,4	18,2	42	29,2	55	31	17	163	62
BY	Coburg	47	47,4	17,4	81	30,0	38	335	80	54	44
BY	Eichstätt, LK	48	47,2	18,2	43	29,0	58	16	14	139	87
NW	Leverkusen	49	47,1	16,9	120	30,2	36	318	191	62	26
BY	Fürth	50	47,1	18,7	25	28,4	81	39	240	105	34
BW	Baden-Baden	51	47,0	17,4	86	29,7	41	378	121	27	63

Land	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	GESAMT		Dynamik		Stärke		Demo- grafie	Soziale Lage / Wohl- stand	Arbeits- markt	Wett- bewerbs- fähigkeit / Inno- vation
		Rang	GI (Wert)	TI (ges.)	Rang	TI (ges.)	Rang				
	Zukunftschancen										
HE	Offenbach, LK	52	46,9	17,1	107	29,8	39	165	113	68	79
BW	Heilbronn	53	46,8	17,3	93	29,6	47	91	170	46	104
BW	Heilbronn, LK	54	46,7	18,4	33	28,3	82	34	10	117	136
BY	Bad Tölz-Wolfratshausen, LK	55	46,7	17,3	90	29,4	52	76	26	168	49
BY	Landsberg a. Lech, LK	56	46,7	17,8	63	28,9	62	35	79	123	77
BW	Mannheim	57	46,7	17,4	77	29,2	53	121	371	36	35
NI	Vechta, LK	58	46,6	18,9	23	27,8	107	4	144	97	152
BY	Bayreuth	59	46,5	17,4	84	29,1	57	11	303	70	86
BY	Nürnberg	60	46,4	18,0	52	28,4	80	123	352	44	46
BY	Kempten (Allgäu)	61	46,4	15,7	240	30,7	28	168	49	74	120
BY	Memmingen	62	46,4	16,8	133	29,6	44	50	104	79	133
RP	Alzey-Worms, LK	63	46,4	18,7	26	27,7	109	100	200	87	59
BY	Altötting, LK	64	46,3	17,9	58	28,4	79	175	56	176	47
NI	Osnabrück	65	46,3	18,4	36	27,9	96	40	385	37	57
BY	Regensburg, LK	66	46,3	18,4	37	27,9	98	61	72	194	56
NW	Rheinisch-Bergischer Kreis	67	46,3	16,9	126	29,4	51	301	37	84	75
NW	Paderborn, Kreis	68	46,2	18,0	55	28,3	85	15	158	89	130
NW	Rhein-Sieg-Kreis	69	46,1	18,0	53	28,1	90	111	25	118	115
BW	Karlsruhe, LK	70	46,1	17,6	72	28,5	77	151	63	75	113
NW	Neuss, Kreis	71	45,8	17,1	105	28,7	68	258	190	109	48
BY	Fürstenfeldbruck, LK	72	45,8	15,5	257	30,3	33	153	5	198	114
BY	Schweinfurt	73	45,7	19,1	16	26,6	156	219	402	14	98
BY	Miesbach, LK	74	45,7	16,9	116	28,7	67	212	83	110	55
BY	Forchheim, LK	75	45,6	17,8	62	27,8	103	156	54	148	70
BW	Konstanz, LK	76	45,6	16,9	123	28,7	70	113	81	92	137
BY	Weilheim-Schongau, LK	77	45,6	17,4	85	28,2	87	71	57	149	61
BY	Rosenheim, LK	78	45,5	16,8	134	28,7	71	58	84	197	78
HE	Wetteraukreis	79	45,4	17,7	67	27,7	110	195	136	76	109
BY	Neuburg-Schrobenhausen, LK	80	45,4	17,9	57	27,5	118	17	73	186	69
BW	Ravensburg, LK	81	45,4	17,2	100	28,2	86	90	82	88	116
NI	Oldenburg (Oldenburg)	82	45,3	17,7	68	27,6	112	29	375	39	119
NI	Peine, LK	83	45,3	17,3	89	28,0	94	174	124	216	53
RP	Kaiserslautern	84	45,3	18,6	27	26,6	155	96	286	42	147
RP	Kaiserslautern, LK	85	45,2	19,0	18	26,2	189	263	76	73	148
RP	Speyer	86	45,2	16,0	211	29,2	56	158	244	63	105
BY	Aschaffenburg	87	45,2	16,4	165	28,8	66	49	305	80	91
RP	Bad Dürkheim, LK	88	45,2	16,3	179	28,8	64	309	118	159	51
NI	Emden	89	45,1	21,6	2	23,5	325	62	313	145	41
BY	Augsburg	90	45,1	16,5	160	28,6	72	75	273	49	139
NI	Wolfenbüttel, LK	91	45,0	16,4	161	28,6	74	271	143	248	30
RP	Mainz-Bingen, LK	92	45,0	16,0	214	29,0	59	197	115	150	95
BY	Neu-Ulm, LK	93	45,0	17,2	102	27,8	102	83	53	179	142
NW	Gütersloh, Kreis	94	44,8	17,1	106	27,8	106	42	92	142	193
NW	Erfk. Kreis	95	44,8	16,7	141	28,1	89	206	126	151	100
BY	Landshut, LK	96	44,8	18,4	34	26,4	172	33	15	230	184
RP	Worms	97	44,8	17,7	66	27,1	131	143	204	90	128
NW	Soest, Kreis	98	44,8	17,6	73	27,2	126	167	101	207	85
BW	Rems-Murr-Kreis	99	44,6	16,1	206	28,5	75	127	7	133	134
BW	Biberach, LK	100	44,5	17,4	87	27,2	130	32	29	215	92
BW	Schwarzwald-Baar-Kreis	101	44,5	16,6	144	27,9	99	152	32	104	199
RP	Zweibrücken	102	44,5	18,1	48	26,4	173	108	394	55	71
BY	Neumarkt i. d. OPf., LK	103	44,5	17,3	92	27,2	125	57	62	219	163
BY	Ansbach	104	44,5	16,2	193	28,3	83	94	275	51	207
BY	Passau	105	44,5	18,0	50	26,4	170	131	401	31	103
NW	Oberbergischer Kreis	106	44,4	18,0	51	26,4	175	70	20	166	251
BY	Garmisch-Partenkirchen, LK	107	44,4	15,5	255	28,9	61	213	140	115	88
BY	Lindau (Bodensee), LK	108	44,4	16,8	128	27,6	114	182	146	112	102
HE	Darmstadt-Dieburg, LK	109	44,4	16,3	182	28,1	91	201	86	122	131

Land	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	GESAMT		Dynamik		Stärke		Demo- grafie	Soziale Lage / Wohl- stand	Arbeits- markt	Wett- bewerbs- fähigkeit / Inno- vation
		Rang	GI (Wert)	TI (ges.)	Rang	TI (ges.)	Rang				
	ausgeglichenem Chancen-/Risikomix										
SC	Dresden	110	44,3	14,3	328	30,0	37	82	390	57	66
RP	Neustadt an der Weinstraße	111	44,2	15,4	265	28,8	65	279	233	100	97
NW	Mettmann, Kreis	112	44,2	15,9	219	28,3	84	316	108	83	177
BY	Aschaffenburg, LK	113	44,1	16,9	117	27,2	129	247	41	203	139
BW	Tuttlingen, LK	114	44,1	17,2	99	26,9	139	30	30	202	239
BY	Kaufbeuren	115	44,0	16,2	196	27,9	100	199	267	98	58
HE	Main-Kinzig-Kreis	116	44,0	16,2	189	27,8	108	207	216	131	111
NI	Region Hannover	117	44,0	15,4	289	28,6	73	157	314	81	99
BW	Ortenaukreis	118	44,0	17,4	82	26,6	160	130	75	95	232
BW	Rastatt, LK	119	44,0	16,9	119	27,0	132	252	35	119	203
BY	Kelheim, LK	120	43,9	16,5	156	27,5	119	25	40	265	237
NW	Essen	121	43,9	15,5	259	28,4	78	320	412	56	32
NW	Düren, Kreis	122	43,9	16,7	142	27,3	124	93	242	181	89
BY	Schwabach	123	43,9	16,4	171	27,5	117	227	196	225	83
BY	Traunstein, LK	124	43,9	16,6	147	27,3	123	198	106	206	94
NI	Heimstedt, LK	125	43,9	17,0	110	26,9	144	350	250	235	20
BW	Heidenheim, LK	126	43,8	16,0	210	27,8	104	232	45	162	178
BY	Würzburg, LK	127	43,7	17,0	111	26,8	149	229	59	173	190
NI	Goslar, LK	128	43,7	16,8	131	26,9	137	348	203	316	21
BW	Rottweil, LK	129	43,7	16,5	154	27,2	128	124	33	196	221
BY	Günzburg, LK	130	43,6	15,7	243	28,0	95	98	64	210	210
BY	Amberg	131	43,6	17,2	101	26,5	167	126	218	188	112
RP	Donnersbergkreis	132	43,6	18,1	47	25,5	229	150	160	239	106
BY	Augsburg, LK	133	43,6	16,7	139	26,9	141	176	24	262	145
NW	Steinfurt, Kreis	134	43,6	17,3	88	26,3	187	97	185	121	231
HE	Fulda, LK	135	43,6	17,2	95	26,3	183	103	175	103	222
NW	Bielefeld	136	43,5	16,9	125	26,7	154	63	408	91	60
BY	Nürnberger Land, LK	137	43,5	15,7	238	27,8	101	312	19	236	143
BW	Pforzheim	138	43,5	15,7	236	27,8	105	116	102	111	307
NI	Verden, LK	139	43,5	16,5	152	27,0	135	202	131	192	157
HE	Limburg-Weilburg, LK	140	43,5	16,3	180	27,2	127	161	208	138	123
SH	Stormarn, Kreis	141	43,4	15,8	230	27,6	113	306	28	251	127
BW	Lörrach, LK	142	43,4	17,2	98	26,2	188	226	120	94	223
NW	Kleve, Kreis	143	43,4	17,0	115	26,4	171	210	122	164	183
SH	Rendsburg-Eckernförde, Kreis	144	43,4	16,6	148	26,8	148	218	168	128	149
RP	Ludwigshafen am Rhein	145	43,3	14,8	301	28,5	76	240	378	135	42
RP	Koblenz	146	43,3	15,2	287	28,2	88	140	428	20	174
NI	Salzgitter	147	43,3	17,1	104	26,2	190	296	309	201	43
BR	Potsdam	148	43,3	13,9	339	29,4	50	115	322	64	144
NI	Harburg, LK	149	43,3	16,3	184	27,0	134	235	65	257	156
HE	Gießen, LK	150	43,3	16,9	127	26,4	169	133	262	82	227
RP	Rhein-Hunsrück-Kreis	151	43,3	16,4	172	26,9	140	184	66	152	247
BW	Hohenlohekreis	152	43,3	16,7	138	26,5	162	65	22	208	342
BY	Straubing	153	43,3	18,0	54	25,3	243	196	393	45	126
NW	Dortmund	154	43,2	17,4	83	25,9	206	179	362	65	110
BY	Ostallgäu, LK	155	43,2	16,8	129	26,4	177	67	178	244	125
NW	Heinsberg, Kreis	156	43,2	17,9	60	25,3	241	125	188	126	245
NW	Aachen, Kreis	157	43,2	17,5	76	25,6	221	154	255	120	122
BY	Aichach-Friedberg, LK	158	43,1	16,4	162	26,7	151	86	34	312	181
BW	Schwäbisch Hall, LK	159	43,1	16,7	137	26,4	174	69	77	134	318
BW	Breisgau-Hochschwarzwald, LK	160	43,1	16,3	185	26,9	142	141	74	132	236
BW	Reutlingen, LK	161	43,1	16,4	166	26,7	153	105	47	113	169
BW	Göppingen, LK	162	43,1	15,6	250	27,5	116	169	31	246	200
BW	Ostalbkreis	163	43,1	16,5	155	26,6	157	85	55	147	298
NI	Göttingen, LK	164	43,1	15,4	273	27,7	111	88	234	71	330
BY	Schwandorf, LK	165	43,0	17,3	94	25,7	217	112	125	232	198
NI	Osnabrück, LK	166	43,0	17,8	64	25,2	247	77	162	205	217
RP	Trier	167	43,0	17,3	91	25,7	220	23	423	29	273
NW	Borken, Kreis	168	43,0	16,9	122	26,0	196	22	180	221	264
NI	Friesland, LK	169	42,9	17,8	61	25,1	256	214	269	185	93
HE	Hersfeld-Rotenburg, LK	170	42,9	17,0	114	26,0	202	326	155	72	259
SH	Steinburg, Kreis	171	42,9	16,1	203	26,7	150	248	157	317	81
NI	Emsland, LK	172	42,8	17,8	65	25,1	259	24	237	170	201
BW	Emmendingen, LK	173	42,8	16,5	153	26,3	184	134	60	228	250
SH	Pinneberg, Kreis	174	42,8	16,2	192	26,6	158	270	93	238	150
BW	Main-Tauber-Kreis	175	42,8	16,4	188	26,4	178	221	43	136	306
NW	Mülheim an der Ruhr	176	42,8	15,2	282	27,6	115	368	67	165	160
NW	Coesfeld, Kreis	177	42,7	15,9	223	26,8	147	72	110	222	288
SH	Segeberg, Kreis	178	42,7	15,9	229	26,9	143	204	135	271	161
BW	Enzkreis	179	42,7	16,0	216	26,7	152	155	6	303	287
RP	Germersheim, LK	180	42,7	17,6	74	25,1	257	147	78	154	343
NW	Viersen, Kreis	181	42,6	16,3	177	26,3	182	262	199	190	164

Land	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	GESAMT		Dynamik		Stärke		Demo- grafie	Soziale Lage / Wohl- stand	Arbeits- markt	Wett- bewerbs- fähigkeit / Inno- vation
		Rang	GI (Wert)	TI (ges.)	Rang	TI (ges.)	Rang				
HE	Bergstraße, LK	182	42,6	16,0	213	26,6	159	264	165	146	194
NW	Euskirchen, Kreis	183	42,6	16,0	212	26,6	161	144	163	233	191
NI	Cloppenburg, LK	184	42,5	18,9	21	23,6	323	3	263	234	230
NW	Krefeld	185	42,5	16,8	130	25,7	215	345	344	93	68
RP	Bad Kreuznach, Kreis	186	42,5	16,8	135	25,8	214	250	128	124	202
RP	Rhein-Pfalz-Kreis, LK	187	42,5	15,2	280	27,3	122	324	100	237	167
BY	Roth, LK	188	42,5	16,2	195	26,3	185	190	58	321	185
SL	Stadtverband Saarbrücken, LK	189	42,5	16,6	143	25,9	205	325	333	59	168
HB	Bremen	190	42,5	18,4	39	24,1	301	191	436	52	37
BW	Calw, LK	191	42,5	15,0	291	27,5	120	109	21	195	294
BY	Oberallgäu, LK	192	42,5	16,1	207	26,4	176	193	164	252	118
NW	Minden-Lübbecke, Kreis	193	42,4	16,1	201	26,3	186	129	205	158	172
BY	Unterallgäu, LK	194	42,4	15,5	256	26,9	138	59	46	256	352
BW	Waldshut, LK	195	42,4	16,2	190	26,2	191	228	69	143	269
NI	Osterholz, LK	196	42,4	17,1	108	25,3	236	239	192	169	171
NI	Leer, LK	197	42,4	17,4	80	25,0	263	45	258	255	173
HE	Lahn-Dill-Kreis	198	42,4	16,2	194	26,2	192	215	213	153	219
RP	Südliche Weinstraße, LK	199	42,3	15,8	231	26,5	165	284	109	272	141
TH	Weimar	200	42,3	14,4	321	27,9	97	12	398	171	158
BY	Dingolfing-Landau, LK	201	42,3	16,9	121	25,4	231	54	23	260	375
RP	Neuwied, Kreis	202	42,3	16,2	198	26,2	194	159	179	288	146
BY	Weiden i.d.OPf.	203	42,3	15,5	264	26,8	145	119	306	114	220
BY	Kitzingen, LK	204	42,3	16,3	181	26,0	201	249	159	193	233
RP	Mayen-Koblenz, Kreis	205	42,2	16,4	189	25,8	209	188	217	177	228
BW	Alb-Donau-Kreis	206	42,2	15,7	241	26,5	164	37	38	300	296
NW	Warendorf, Kreis	207	42,2	16,4	173	25,8	212	66	186	175	293
BY	Deggendorf, LK	208	42,2	16,2	197	26,0	199	104	137	242	286
BY	Schweinfurt, LK	209	42,1	15,1	288	27,0	133	261	90	310	159
SL	Saarpfalz-Kreis	210	42,1	16,5	158	25,6	222	355	184	99	253
NI	Ammerland, LK	211	42,0	17,0	113	25,1	260	146	148	268	255
HE	Kassel	212	42,0	16,7	136	25,3	242	183	422	48	182
RP	Westerwaldkreis	213	42,0	16,4	164	25,6	224	117	116	218	303
NI	Soltau-Fallingb., LK	214	42,0	15,5	260	26,5	166	101	257	279	154
NW	Bochum	215	42,0	16,5	157	25,5	228	315	361	102	107
NW	Herford, Kreis	216	41,9	15,6	249	26,3	180	172	127	273	276
NW	Siegen-Wittgenstein, Kreis	217	41,9	16,2	187	25,7	219	237	156	107	271
BY	Bamberg, LK	218	41,9	16,6	151	25,3	239	95	61	335	265
BY	Berchtesgadener Land, LK	219	41,9	15,4	266	26,4	168	294	212	267	90
BY	Mühdorf a.Inn, LK	220	41,8	15,7	245	26,2	193	106	91	325	192
SL	St. Wendel, LK	221	41,8	16,0	217	25,8	207	346	138	189	208
BW	Freudenstadt, LK	222	41,8	15,2	279	26,5	163	145	48	231	240
NW	Unna, Kreis	223	41,7	16,2	191	25,4	230	231	225	250	206
RP	Cochem-Zell, Kreis	224	41,6	15,6	251	26,0	198	211	193	141	283
SL	Saarlouis, LK	225	41,6	16,7	140	24,9	269	343	226	130	229
BR	Teltow-Fläming, LK	226	41,6	17,0	109	24,5	280	256	272	318	45
SH	Kiel	227	41,6	16,1	208	25,5	227	99	433	53	155
NW	Wesel, Kreis	228	41,6	16,5	159	25,1	255	310	241	160	211
NI	Schaumburg, LK	229	41,6	15,2	285	26,4	179	242	129	285	234
NI	Wilhelmshaven	230	41,5	17,2	96	24,3	293	329	291	101	165
RP	Ahrweiler, Kreis	231	41,5	14,7	304	26,8	146	223	112	223	310
BY	Dillingen a.d.Donau, LK	232	41,5	16,1	202	25,4	234	81	99	284	252
BY	Haßberge, LK	233	41,5	16,4	170	25,1	252	136	119	302	241
BY	Donau-Ries, LK	234	41,4	17,2	103	24,3	295	53	85	77	399
BY	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, LK	235	41,4	15,8	235	25,6	223	135	145	275	262
NI	Rotenburg (Wümme), LK	236	41,4	15,8	232	25,5	225	56	202	254	263
SH	Dithmarschen, Kreis	237	41,3	15,3	276	26,0	197	187	230	311	135
NI	Hildesheim, LK	238	41,3	16,1	205	25,2	245	272	277	182	140
NW	Olpe, Kreis	239	41,3	16,1	209	25,3	244	68	70	293	347
HE	Rheingau-Taunus-Kreis	240	41,3	13,3	361	28,0	93	285	97	337	124
BY	Main-Spessart, LK	241	41,3	15,5	262	25,8	213	290	87	259	214
HE	Marburg-Biedenkopf, LK	242	41,2	15,3	278	25,9	203	200	173	116	316
SH	Herzogtum Lauenburg, Kreis	243	41,2	15,4	271	25,8	211	220	181	304	204
NW	Hochsauerlandkreis	244	41,2	15,9	227	25,3	238	234	132	229	272
NW	Hamm	245	41,1	16,6	145	24,5	281	44	315	245	218
NI	Celle, LK	246	41,1	15,9	224	25,2	249	186	290	227	96
HE	Waldeck-Frankenberg, LK	247	41,1	16,6	150	24,5	285	259	176	125	254
BY	Passau, LK	248	41,1	16,4	175	24,7	277	137	189	322	186
BY	Straubing-Bogen, LK	249	41,0	15,8	233	25,2	250	107	95	332	285
BY	Fürth, LK	250	41,0	14,6	314	26,3	181	327	8	349	225
RP	Daun, LK	251	40,9	15,9	228	25,1	258	132	139	178	386
SL	Neunkirchen, LK	252	40,9	16,9	124	24,0	307	360	182	161	290
NI	Diepholz, LK	253	40,8	15,7	237	25,1	254	233	134	180	258
NI	Lüneburg, LK	254	40,8	16,3	186	24,6	279	18	264	290	284
SL	Merzig-Wadern, LK	255	40,8	16,4	187	24,4	289	302	141	129	392

Land	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	GESAMT		Dynamik		Stärke		Demo- grafie	Soziale Lage / Wohl- stand	Arbeits- markt	Wett- bewerbs- fähigkeit / Inno- vation
		Rang	GI (Wert)	TI (ges.)	Rang	TI (ges.)	Rang				
NW	Wuppertal	256	40,8	13,4	358	27,4	121	311	327	127	226
NW	Märkischer Kreis	257	40,7	15,6	248	25,1	251	238	94	309	329
NI	Oldenburg, LK	258	40,7	16,4	163	24,3	294	120	318	270	212
NW	Recklinghausen, Kreis	259	40,7	15,3	274	25,4	233	293	331	224	153
NW	Duisburg	260	40,7	15,9	225	24,8	273	276	425	108	101
BY	Ansbach, LK	261	40,7	15,5	254	25,2	248	122	89	324	354
BE	Berlin	262	40,7	14,9	298	25,8	208	173	429	264	38
BY	Miltenberg, LK	263	40,6	16,3	183	24,3	290	110	98	281	301
NW	Ennepe-Ruhr-Kreis	264	40,5	15,5	253	25,0	265	331	194	200	313
RP	Frankenthal (Pfalz)	265	40,4	14,7	311	25,7	218	266	256	226	302
RP	Bernkastel-Wittlich, LK	266	40,3	15,4	288	24,9	267	251	161	184	380
NW	Remscheid	267	40,3	13,4	357	26,9	136	257	219	283	315
BY	Bad Kissingen, LK	268	40,3	14,3	327	26,0	200	283	154	269	323
BW	Neckar-Odenwald-Kreis	269	40,3	15,4	267	24,8	270	194	71	277	360
HE	Schwalm-Eder-Kreis	270	40,2	15,0	292	25,2	246	273	232	240	317
NW	Bottrop	271	40,2	16,4	174	23,8	311	289	248	315	213
NI	Stade, LK	272	40,2	15,9	221	24,2	296	84	247	157	311
RP	Bitburg-Prüm, LK	273	40,1	15,4	272	24,8	274	224	169	156	409
NI	Grafschaft Bentheim, LK	274	40,1	16,0	218	24,2	298	64	270	261	312
BY	Rottal-Inn, LK	275	40,1	15,3	275	24,8	272	114	103	308	345
SH	Schleswig-Flensburg, Kreis	276	40,1	14,7	310	25,4	232	163	207	298	295
RP	Kusel, LK	277	40,1	16,6	149	23,5	328	328	222	213	278
NW	Lippe, Kreis	278	40,0	14,7	306	25,3	237	148	211	329	209
SH	Ostholstein, Kreis	279	40,0	15,0	290	25,0	264	342	266	287	162
SH	Neumünster	280	40,0	16,1	200	23,8	310	181	420	174	151
NI	Wesermarsch, LK	281	39,8	17,0	112	22,8	353	254	282	263	180
NW	Mönchengladbach	282	39,8	15,7	242	24,1	304	244	419	144	189
NI	Hameln-Pyrmont, LK	283	39,8	15,7	246	24,1	302	295	229	209	248
BY	Hof	284	39,8	14,7	313	25,1	253	314	374	243	132
RP	Trier-Saarburg, LK	285	39,7	15,9	220	23,8	315	260	221	294	331
BY	Rhön-Grabfeld, LK	286	39,7	15,2	281	24,5	283	265	153	280	257
SH	Flensburg	287	39,6	15,9	226	23,7	316	20	437	106	246
MV	Wismar	288	39,6	14,7	307	24,9	268	323	416	289	73
RP	Rhein-Lahn-Kreis	289	39,5	14,7	309	24,8	271	255	177	274	319
NW	Herne	290	39,5	16,3	178	23,2	337	300	370	241	196
HE	Kassel, LK	291	39,5	15,6	247	23,8	312	337	111	323	282
NW	Oberhausen	292	39,4	15,2	283	24,2	297	288	421	96	243
RP	Pirmasens	293	39,4	16,1	204	23,3	335	338	359	183	244
NI	Aurich, LK	294	39,4	16,2	188	23,1	340	87	319	305	215
BW	Zollernalbkreis	295	39,4	14,9	300	24,5	282	245	42	297	368
BY	Lichtenfels, LK	296	39,4	15,0	294	24,4	288	253	174	338	281
BY	Kulmbach, LK	297	39,3	14,7	312	24,7	278	317	114	367	256
SH	Nordfriesland, Kreis	298	39,3	15,5	252	23,8	313	170	245	258	188
NW	Hagen	299	39,3	13,9	338	25,4	235	305	337	204	297
BY	Neustadt a.d. Waldnaab, LK	300	39,3	15,4	270	23,9	309	162	197	353	325
NI	Cuxhaven, LK	301	39,3	15,9	222	23,3	331	225	195	306	356
BY	Amberg-Weizbach, LK	302	39,2	15,1	289	24,1	300	178	236	339	299
SH	Lübeck	303	39,2	15,8	234	23,4	330	160	434	212	121
MV	Rostock	304	39,2	13,0	369	26,1	195	363	377	214	166
RP	Altenkirchen (Westerwald), Kreis	305	39,1	15,5	263	23,7	320	243	228	266	337
HE	Odenwaldkreis	306	39,1	15,0	295	24,2	299	241	130	326	249
MV	Bad Doberan, LK	307	39,1	16,1	199	22,9	347	246	279	301	304
RP	Birkenfeld, Kreis	308	39,0	15,7	239	23,3	332	280	201	211	385
NI	Delmenhorst	309	39,0	15,7	244	23,3	334	275	405	199	238
BY	Bayreuth, LK	310	38,9	14,9	296	24,0	306	274	96	368	341
BR	Potsdam-Mittelmark, LK	311	38,9	14,4	323	24,5	284	128	238	359	336
BW	Sigmaringen, LK	312	38,9	14,5	317	24,3	291	89	52	292	398
SH	Plön, Kreis	313	38,8	14,4	324	24,4	286	298	206	331	270
RP	Südwestpfalz, LK	314	38,8	15,3	277	23,5	326	364	39	336	362
TH	Erfurt	315	38,7	13,0	370	25,7	216	307	406	85	338
BY	Coburg, LK	316	38,7	15,2	284	23,5	327	282	50	392	321
SA	Dessau	317	38,6	14,3	329	24,3	292	437	304	50	389
HE	Vogelsbergkreis	318	38,4	14,7	303	23,7	319	299	220	295	379
NW	Höxter, Kreis	319	38,4	14,0	336	24,4	287	166	166	327	370

Land	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	GESAMT		Dynamik		Stärke		Demo- grafie	Soziale Lage / Wohl- stand	Arbeits- markt	Wett- bewerbs- fähigkeit / Inno- vation
		Rang	GI (Wert)	TI (ges.)	Rang	TI (ges.)	Rang				
	Zukunftsrisiken										
NI	Uelzen, LK	320	38,2	14,5	320	23,7	318	267	224	307	289
NW	Gelsenkirchen	321	38,1	14,5	318	23,6	322	303	403	319	187
BY	Weißenburg-Gunzenhausen, LK	322	38,1	14,0	335	24,1	303	142	117	355	351
HE	Werra-Meißner-Kreis	323	38,0	14,8	302	23,2	336	367	249	276	328
BY	Cham, LK	324	37,9	16,0	215	21,9	374	203	223	320	279
MV	Greifswald	325	37,9	12,8	375	25,0	261	286	415	247	176
NI	Wittmund, LK	326	37,8	14,7	308	23,1	341	164	278	375	195
BY	Tirschenreuth, LK	327	37,8	15,0	293	22,8	352	281	167	398	277
NI	Nienburg (Weser), LK	328	37,8	14,6	316	23,1	339	177	214	313	365
SA	Ohrekreis	329	37,7	15,5	258	22,2	367	277	299	347	291
TH	Wartburgkreis	330	37,7	14,7	305	23,0	346	361	133	348	349
NW	Solingen	331	37,7	14,9	297	22,8	354	278	404	291	235
TH	Gera	332	37,6	12,3	389	25,3	240	435	300	220	275
BR	Oberhavel, LK	333	37,5	14,4	325	23,1	338	192	268	371	260
SC	Leipzig	334	37,5	12,5	383	25,0	266	236	432	249	175
BR	Oder-Spree, LK	335	37,5	13,8	341	23,6	321	366	260	370	197
BY	Hof, LK	336	37,5	12,8	379	24,7	276	344	150	402	308
TH	Suhl	337	37,4	11,6	409	25,8	210	438	302	137	305
NI	Northeim, LK	338	37,4	13,9	337	23,4	329	333	171	340	390
TH	Eisenach	339	37,2	11,8	401	25,0	262	332	338	253	374
SC	Mittweida, LK	340	37,2	14,6	315	22,6	362	370	243	314	372
TH	Gotha, LK	341	37,2	14,2	331	23,0	345	351	312	278	382
SC	Chemnitz	342	37,2	11,7	404	25,5	226	420	365	155	340
BR	Barnim, LK	343	37,1	14,0	334	23,1	343	209	251	382	361
NI	Holzminden, LK	344	37,1	14,4	322	22,7	356	287	172	346	268
SA	Wernigerode, LK	345	37,1	15,2	286	21,9	375	390	294	282	261
BR	Cottbus	346	36,9	11,0	425	25,9	204	405	364	140	376
BR	Dahme-Spreewald, LK	347	36,7	13,0	372	23,7	317	269	316	401	242
TH	Saale-Holzland-Kreis	348	36,6	13,6	347	22,9	348	347	311	342	358
BY	Regen, LK	349	36,5	14,1	333	22,4	365	171	209	363	369
SC	Chemnitzer Land, LK	350	36,5	13,6	349	22,8	351	380	298	361	320
SC	Freiberg, LK	351	36,3	13,7	344	22,6	359	356	281	333	322
SA	Magdeburg	352	36,3	12,5	382	23,8	314	399	414	191	314
SC	Zwickauer Land, LK	353	36,3	13,9	340	22,4	363	394	259	374	292
SC	Zwickau	354	36,0	13,3	359	22,7	355	397	400	296	280
TH	Schmalkalden-Meiningen, LK	355	36,0	13,6	351	22,4	364	382	253	334	378
TH	Hildburghausen, LK	356	35,9	13,3	360	22,6	360	358	210	386	359
BY	Freyung-Grafenau, LK	357	35,9	14,4	326	21,5	383	205	198	358	395
BY	Kronach, LK	358	35,8	14,5	319	21,3	388	339	227	360	333
SA	Merseburg-Querfurt, LK	359	35,8	11,1	423	24,7	275	396	307	436	82
BY	Wunsiedel i.Fichtelgebirge, LK	360	35,8	13,7	346	22,1	369	381	252	395	326
TH	Ilm-Kreis	361	35,7	13,1	364	22,6	361	322	343	351	394
TH	Weimarer Land, LK	362	35,7	13,7	345	22,0	373	352	349	362	334
SC	Meißen, LK	363	35,6	12,5	385	23,1	342	354	368	299	402
TH	Eichsfeld, LK	364	35,5	13,3	362	22,2	366	297	261	369	422
TH	Sonneberg, LK	365	35,4	13,8	342	21,5	382	395	239	344	381
TH	Sömmerda, LK	366	35,3	14,9	299	20,4	405	386	320	387	274
HB	Bremerhaven	367	35,3	15,5	261	19,8	413	319	439	217	216
SC	Muldentalkreis	368	35,2	13,1	365	22,1	370	334	324	356	405
MV	Parchim, LK	369	35,2	13,6	352	21,6	380	376	325	384	267
TH	Saale-Orla-Kreis	370	35,0	13,0	371	22,0	372	388	334	379	327
MV	Ludwigslust, LK	371	34,9	13,5	354	21,4	385	313	335	372	400
NI	Osterode am Harz, LK	372	34,9	13,3	363	21,7	379	373	246	341	412
SC	Bautzen, LK	373	34,8	12,0	396	22,9	350	359	288	381	396
BR	Havelland, LK	374	34,8	13,8	343	21,0	392	118	292	427	309
SC	Döbeln, LK	375	34,8	13,6	348	21,2	390	411	287	330	427
SC	Vogtlandkreis	376	34,8	13,1	366	21,8	376	402	254	383	373
SA	Bördekreis	377	34,7	14,2	330	20,5	401	392	328	357	371
SC	Weißeritzkreis	378	34,6	12,5	384	22,1	368	268	329	350	426
SC	Riesa-Großenhain, LK	379	34,6	13,6	353	21,1	391	409	355	345	339
BR	Brandenburg an der Havel	380	34,4	11,3	415	23,1	344	427	383	420	117
SC	Stollberg, LK	381	34,4	13,0	367	21,3	387	365	295	397	391

Land	Kreisfreie Stadt/ Landkreis	GESAMT		Dynamik		Stärke		Demo- grafie	Soziale Lage / Wohl- stand	Arbeits- markt	Wett- bewerbs- fähigkeit / Inno- vation
		Rang	GI (Wert)	TI (ges.)	Rang	TI (ges.)	Rang				
	hohen Zukunftsrisiken										
MV	Nordwestmecklenburg, LK	382	34,0	13,5	356	20,6	399	292	340	399	417
SC	Delitzsch, LK	383	34,0	12,3	390	21,7	378	371	353	354	411
SC	Kamenz, LK	384	33,9	12,5	386	21,4	384	321	308	406	397
BR	Frankfurt (Oder)	385	33,9	9,9	434	24,0	305	407	418	328	393
MV	Schwerin	386	33,9	9,9	432	23,9	308	406	438	172	266
SA	Bernburg, LK	387	33,8	12,9	373	20,9	395	415	391	378	346
TH	Saalfeld-Rudolstadt, LK	388	33,8	12,9	374	20,9	394	424	296	364	332
SA	Halle (Saale)	389	33,6	10,1	431	23,6	324	413	431	286	387
SA	Schönebeck, LK	390	33,4	12,8	377	20,6	397	425	274	394	409
SC	Sächsische Schweiz, LK	391	33,3	11,6	408	21,7	377	393	285	366	407
SC	Plauen	392	33,3	10,4	429	22,9	349	357	347	396	431
SA	Bitterfeld, LK	393	33,3	10,6	428	22,7	358	436	346	429	179
SA	Jerichower Land, LK	394	33,3	12,8	376	20,5	403	387	348	412	363
TH	Nordhausen, LK	395	33,3	11,2	419	22,1	371	384	357	400	403
TH	Unstrut-Hainich-Kreis	396	33,1	13,0	368	20,1	407	330	354	365	415
MV	Müritz, LK	397	33,1	12,6	381	20,5	400	340	409	405	344
BR	Oberspreewald-Lausitz, LK	398	33,1	11,5	412	21,8	381	434	289	410	388
NI	Lüchow-Dannenberg, LK	399	33,0	14,2	332	18,8	429	336	271	385	353
BR	Märkisch-Oderland, LK	400	32,9	12,0	394	20,9	393	308	297	426	366
SC	Aue-Schwarzenberg, LK	401	32,8	12,4	388	20,5	402	400	293	389	404
BR	Ostprignitz-Ruppin, LK	402	32,8	11,6	410	21,2	389	377	350	425	350
MV	Güstrow, LK	403	32,7	12,1	393	20,6	398	383	397	407	357
MV	Neubrandenburg	404	32,7	9,4	437	23,3	333	369	435	343	364
MV	Ostvorpommern, LK	405	32,6	12,4	387	20,2	406	389	372	424	224
SC	Torgau-Oschatz, LK	406	32,6	13,6	350	19,0	427	385	332	352	420
MV	Stralsund	407	32,6	11,2	416	21,3	386	341	427	377	324
SC	Annaberg, LK	408	32,6	12,7	380	19,9	410	353	310	373	424
SC	Mittlerer Erzgebirgskreis	409	32,3	13,5	355	18,8	430	362	265	391	425
SA	Saalkreis	410	32,3	12,8	378	19,5	420	217	373	422	438
SA	Aschersleben-Staßfurt, LK	411	32,0	12,2	391	19,8	411	417	366	414	377
BR	Prignitz, LK	412	32,0	12,0	395	20,0	408	431	345	416	335
SA	Sangerhausen, LK	413	31,7	11,8	399	19,9	409	421	342	411	432
SA	Weißenfels, LK	414	31,3	11,8	400	19,5	421	408	367	404	437
TH	Greiz, LK	415	31,2	12,1	392	19,1	426	416	392	408	414
SC	Leipziger Land, LK	416	31,2	8,5	438	22,7	357	372	321	439	355
BR	Uckermark, LK	417	31,1	10,3	430	20,8	396	429	376	434	300
MV	Rügen, LK	418	31,1	11,7	402	19,3	423	412	381	415	205
SA	Mansfelder Land, LK	419	31,0	11,2	417	19,8	412	423	358	437	348
SC	Löbau-Zittau, LK	420	30,9	11,2	420	19,7	415	404	351	409	416
TH	Kyffhäuserkreis	421	30,8	11,2	418	19,6	418	391	363	413	435
SA	Burgenlandkreis	422	30,8	11,1	422	19,7	414	419	379	419	406
SA	Anhalt-Zerbst, LK	423	30,8	11,6	407	19,2	425	418	410	388	419
BR	Spree-Neiße, LK	424	30,7	11,0	424	19,7	416	398	339	435	410
SA	Quedlinburg, LK	425	30,7	12,0	397	18,7	431	426	411	390	367
SA	Halberstadt, LK	426	30,5	11,9	398	18,7	432	375	413	380	430
TH	Altenburger Land, LK	427	30,4	11,4	413	19,0	428	430	336	428	421
SA	Köthen, LK	428	30,3	11,0	426	19,3	424	379	386	421	434
	sehr hohen Zukunftsrisiken										
MV	Nordvorpommern, LK	429	30,1	11,6	406	18,4	435	403	387	430	401
MV	Mecklenburg-Strelitz, LK	430	29,9	11,5	411	18,5	434	349	399	433	429
SC	Görlitz	431	29,9	9,5	436	20,4	404	428	430	418	383
SA	Altmarkkreis Salzwedel	432	29,8	11,7	403	18,1	438	374	380	376	436
BR	Elbe-Elster, LK	433	29,6	11,1	421	18,5	433	422	284	431	428
SA	Stendal, LK	434	29,5	11,4	414	18,1	437	401	369	417	418
MV	Uecker-Randow, LK	435	29,3	9,9	433	19,4	422	410	389	438	413
SC	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	436	29,2	9,6	435	19,6	419	432	317	423	439
SA	Wittenberg, LK	437	29,2	11,0	427	18,2	436	433	382	393	433
MV	Demmin, LK	438	29,2	11,7	405	17,5	439	414	388	432	423
SC	Hoyerswerda	439	27,8	8,2	439	19,7	417	439	384	403	384
	DEUTSCHLAND GESAMT										
	Minimum		27,8		8,2		17,5				
	Maximum		60,0		24,4		40,2				
	Mittelwert (ungewichtet, arithmetisch!)		41,2		15,6		25,6				
	Durchschnitt-Deutschland		42,9		16,2		26,7				

GI = Gesamtindex

TI = Teilindex